

**Literatur ab 2010 im Deutschunterricht –  
Literarisches Lernen in der Sekundarstufe I**

**Lösungen zu**

**Teil V**

**Wolfgang Herrndorf:  
Tschick**



### 3. Kapitel 1: Bei der Autobahnpolizei – Vermutungen anhand des ersten Satzes anstellen

Vermutlich werden die Schülerinnen und Schüler auf die gegensätzlichen Sinneswahrnehmungen (Blut – Kaffee) eingehen und diese mit unangenehmen bzw. angenehmen Assoziationen verknüpfen. Sie werden diese Gerüche durch verschiedene Vermutungen wie Gewalteinwirkung, Arbeitsstelle bei einer Metzgerei etc. zu erklären versuchen. Des Weiteren werden sie sich fragen, was als Zweites oder Nächstes kommen wird.

### 4. Kapitel 5: Tatjana – Eine Romanfigur erschließen

Tatjana Cosic, 14 Jahre alt, 1,65 m groß, Eltern vermutlich aus Serbien oder Kroatien, Schule: 7. Klasse Gymnasium, Lieblingsfächer: Sport, Englisch

### 5. Kapitel 7: Der Klassenausflug – Maiks Gefühle nachvollziehen

a) Maik befindet sich mit etwas Abstand neben Tatjana, schräg gegenüber von André, Lisa und Marie. André befindet sich zwischen diesen beiden Mädchen. Während André eher stolz und besitzergreifend posiert, werden Maiks Gefühle in der „Versteinerung“ zum Ausdruck kommen.

b) **Mögliches Lösungsbeispiel:**

André ist der einzige, der sich bewegt, indem er seine Arme auf die Schultern der Mädchen legt und diese damit bewegungslos macht. Die Metapher „versteinert“ soll ihre Steifheit verdeutlichen. Andrés Arme werden mit „scheuen Vögeln“ verglichen, die schon mit einer kleinen Bewegung der Mädchen von ihren Schultern verschwinden könnten. Deshalb halten die Mädchen ganz still.

### 6. Kapitel 8: Der Wettkampf – Die Gefühle einer Romanfigur nachvollziehen und sprachlich umsetzen

a) **Mögliches Lösungsbeispiel:**

„... und Tatjana guckte mich an. Ich sah Bewunderung in ihrem Blick. Sie neigte ihren Kopf zu Natalie, zeigte auf mich und strahlte. Beide klatschten und riefen mir zu, dass ich der Größte sei.“

b) Z. B. häufige Wiederholung des Pronomens „Ich“; Verwendung von Steigerungen (z. B.: segeln – in der Luft stehen – schweben)

c) Als Beispiel für einen Zeitungsartikel über ein Sportereignis kann der Text im Anhang (M 2: „Hochsprung mit Musik“, S. 16) dienen.

Alle benötigten Angaben über Springer und Sprunghöhen des Wettkampfs an Maiks Schule stehen auf den Seiten 38 – 39.

## 7. Kapitel 9: Die Hausaufgabe – Aus der Perspektive einer Romanfigur das Verhalten anderer Figuren reflektieren

- a) Im Schülertext sollte deutlich werden, welche Gefühle der Angesprochene in der Brecht-Parabel hat (z. B. Entsetzen, Verwunderung, Enttäuschung, ...) und welchen Grund es dafür geben könnte (Herr K. hätte sich z. B. eine eigene Veränderung gewünscht, weil er sich früher nicht gefallen hat.).
- b) Z. B.: guter und logischer Aufbau der Interpretation – Text ist konstruiert und unglaubwürdig. – Tschick übertreibt absichtlich.
- c) Z. B.: Kaltwasser ist verunsichert, da Tschick formal richtig gearbeitet hat, aber er ist auch empört oder belustigt über die inhaltliche Darstellung.

## 8. Kapitel 12 und Kapitel 14: Der letzte Schultag – Das Verhalten einer Romanfigur reflektieren und erläutern

### *Beispiele:*

morgens keine Einladung von Tatjana, mittags Begleitung vom „nervenden“ Tschick auf dem Heimweg und kein Mittagessen zuhause, Zerreißen der Beyoncé-Zeichnung, Streit mit dem Vater, Aufbruch der Mutter zur Entziehungskur und des Vaters zu einer „Geschäftsreise“, deprimierendes Gespräch mit Tschick am Abend

## 9. Kapitel 16: Das Bild – Das Verhalten von Romanfiguren textbezogen reflektieren

Maik hat Tschick bisher nichts von seinen Gefühlen erzählt, deswegen ist dieser überrascht über Maiks „Geständnis“: In der Hoffnung, von Tatjana eingeladen zu werden, will Maik Tatjana etwas Besonderes zum Geburtstag schenken und investiert viel Zeit und Mühe in ein Bild für sie. Er denkt viel an Tatjana, mag ihr aber seine Zuneigung nicht zeigen.

Den Riss auf dem Beyoncé-Bild deutet Tschick richtig. Er erkennt, dass Maik das Bild zerreißen wollte, als er wegen Tatjana verzweifelt war (vgl. S. 67).

## **10. Kapitel 18: Die Entscheidung – Den Handlungsablauf überprüfen und bewerten**

Alle 3 Lösungsvorschläge sind vorstellbar und mit entsprechenden Textverweisen zu begründen.

- a) Maik könnte es in den Ferien allein im Haus zu langweilig werden (vgl. S. 69), deswegen macht er Urlaub mit Tschick.
- b) Tatjana verbringt nur ihren Geburtstag außerhalb von Berlin, im Haus ihres Onkels in Werder (vgl. S. 57), ansonsten sind keine Urlaubspläne bekannt.
- c) Der Vater kündigt seine Abwesenheit für 2 Wochen an (vgl. S. 69), anschließend könnte Maik mit Tschick verreisen. Das Haus und der Garten wären dann während der ganzen Ferien versorgt.

## **11. Kapitel 25: Friedemanns Familie – Unterschiedliche im Buch dargestellte familiäre Situationen miteinander vergleichen**

„Tolle“ Familie: freundlich, laden zum Essen ein, beschenken Maik und Tschick, ...

„Ungewöhnliche“ Familie: merkwürdige Namen der Kinder, Familienmitglieder wissen viel, sind umweltbewusst, Quiz beim Essen, ...

Maiks Familie: Maik lebt mit Eltern zusammen, die ihre eigenen Probleme haben, ihren Sohn meistens alleine lassen und sich nicht um ihn kümmern (Kapitel 6).

Tschicks Familie: Tschick lebt nur mit seinem Bruder zusammen, beide kamen vor vier Jahren vermutlich aus Russland (Kapitel 9).

## **12. Kapitel 34: Die Verabredung – Die Handlung aus der Perspektive einer Romanfigur weiterentwickeln**

In diesem Text sollten Maik und Tschick erwähnt, ihr Aussehen, Auftreten und ihre Entwicklung seit dem Abschied beschrieben werden.

Auch das gegenseitige Verhältnis zueinander und/oder seine Veränderung sollte in dem Eintrag aufgegriffen werden.

## **13. Kapitel 40: Das Telefongespräch – Zur Aussage einer Romanfigur textbezogen Stellung nehmen**

Radlergruppe (vgl. S. 124), Friedemann und seine Familie (Kapitel 25), Isa (vgl. S. 150 ff.), alter Mann (Kapitel 36), Frau im BMW (vgl. S. 191 ff.), Arzt im Krankenhaus (vgl. S. 204), Gesprächspartner Herr Reiber am Telefon (vgl. S. 206 ff.)

#### 14. Kapitel 41: Die Flucht – Sprachliche Mittel erkennen und Bedeutung mit Hilfe von Synonymen klären / Das Verhalten einer Romanfigur reflektieren

a) 1. **Zitat** (Vergleich):

Krücken finden in dem weichen und frisch gepflügter Boden keinen Halt.

2. **Zitat** (Metapher):

Krankenschwester denkt nach.

3. **Zitat** (Metapher/Redensart, die sich möglicherweise auf das jiddische Wort „toschia“ (Verstand) bezieht und sich später in „Tasse“ verwandelte):  
„Tschick meint, ich würde Unsinn erzählen.“

4. **Zitat** (Hyperbel, die ein Glücks- und Allmachtsgefühl beschreiben soll):  
Niemand kann uns hindern.

#### 15. Kapitel 45: Der Vater – Zur Aussage einer Romanfigur textbezogen Stellung nehmen

Maiks Vater zitiert den Vertreter der Jugendgerichtshilfe und nimmt diese Aussage zum Anlass, sich und seine Familie positiv darzustellen. Er grenzt sich damit gleichzeitig von Tschick und seiner Familie ab, dem er schon allein wegen seiner Herkunft kriminelles Verhalten unterstellt.

Mit Gewalt will er Maik die Einsicht über die alleinige Schuld Tschicks an dem Unfall vermitteln. Damit befindet er sich genau im Widerspruch zum zitierten Elternhaus mit seinen besten Möglichkeiten.

#### 16. Kapitel 46: Die Gerichtverhandlung – Eine textbezogene Stellungnahme unter Berücksichtigung der Charaktere der Romanfiguren vorbereiten und vortragen

a) **Maik:**

getrennt lebende Eltern, Mutter ist Alkoholikerin, sie hält sich gelegentlich in einer Entzugsklinik auf, Vater spekulierte zuerst erfolglos mit Immobilien, dann mit Aktien, er ist laut und gelegentlich gewalttätig, hat Affären mit Frauen, kümmert sich wenig um seinen Sohn Maik, Maik lebt im Einfamilienhaus der Eltern

**Tschick:**

kommt aus einer deutschstämmigen Familie in Russland, lebt seit 4 Jahren mit Bruder in Berlin, Förderschule – Hauptschule – Realschule, trinkt Alkohol, hat kriminelle Erfahrungen gesammelt, macht einen armen und verwahrlosten Eindruck

b) Maik und Tschick sind aufgrund ihres Alters beschränkt strafmündig; Bestrafung soll pädagogisch sein (Arbeiten in einer sozialen Einrichtung) und sollte Maik und Tschick nicht in ihrer Entwicklung behindern

## 18. Kapitel 8 und Kapitel 47: Tatjana und Maik – Die Entwicklung einer Romanfigur vor dem Hintergrund des Romans reflektieren

### *Beispiel:*

Tatjana ist zuerst mehr an dem Mädchenschwarm André interessiert als an dem „langweiligen“ Maik. Erst als Maik mit Tschicks Unterstützung Abenteuer erlebt und selbstbewusster wird, nimmt Tatjana ihn wahr.

## 19. Kapitel 29 bis Kapitel 34: Isa – Die Entwicklung einer Romanfigur vor dem Hintergrund des Romans reflektieren

Mädchen namens Isa Schmidt, zerschlossene Anziehsachen, ohne Schuhe, ungepflegt, frech, ordinär, beleidigend, sportlich, gewandt (Kapitel 29), redselig, stinkend, anhänglich, distanzlos (Kapitel 30), Erfahrungen mit Spritdiebstahl, klug (Kapitel 31), gutaussehend, sportlich, nicht prüde – vielleicht sexuell erfahren, mag Maik (Kapitel 33), zeigt freundschaftliche Gefühle zu beiden Jungen, geht ihren eigenen Weg (Kapitel 34)

## 20. Aufgaben zur Nachbereitung

### *Hinweise zur Lösung der Aufgaben zur Nachbereitung:*

1. Maik und seine Mutter – Maik und sein Vater wären Themen, die beispielsweise für eine Bühnenfassung gestrichen werden könnten, da sie im Buch zwar viel Raum einnehmen, aber nur eine Parallelhandlung neben der Freundschaft zwischen Maik und Tschick darstellen. Stattdessen könnte eine Stimme aus dem Off oder ein Brief, den Maik an seine Mutter schreiben will (und laut vorliest) dem Publikum einen kurzen Einblick in seine Familienverhältnisse geben.
2. Mögliche Aspekte, die helfen könnten, das Zitat „Wo ein Begeisterter steht, ist der Gipfel der Welt“ zu verstehen: Das eigene Verhalten und Empfinden, die eigene Zufriedenheit bestimmen das persönliche Glück – Erfüllung findet man am ehesten dann, wenn man in einer Idee, Aufgabe, Sache aufgehen kann. So wie Maik, von dem auf der letzten Seite des Romans die Äußerung zu finden ist: „Ich dachte, ... dass es ein toller Sommer gewesen war, der beste Sommer von allen.“
3. In den Kapiteln des Buches finden sich einige Hinweise zu Geschenkideen für Tschick: zum Beispiel ein Comic über Tschicks ersten Schultag (Kapitel 9) – eine Packung Pfefferminzkaugummis (Kapitel 10) – ein hellblaues Lada-Niva-Spielzeugauto (Kapitel 15) – eine gebrannte CD „The Solid Gold Collection“ von Richard Clayderman (Kapitel 20) – eine Kopie des Films „Starship Troopers“ (Kapitel 23) – ein Reiseführer über die Walachei – ...
4. Das Outtake-Kapitel kann man zwischen Kapitel 11 (Deutschunterricht bei Kaltwasser) und 12 einfügen.
5. Eine Auswahl möglicher Fragen an Isa: Wo kommt sie her? Warum ist sie allein unterwegs? Wovon lebt sie? Warum versteht sie so viel von Physik? Wo will sie hin?

6. Aufbruch: Maik und Tschick brechen zusammen in die Walachei auf.  
Freundschaft: Auf der Fahrt lernen sie viele Menschen kennen und auch sich selbst. Nie kommen sie dort an, wo sie hin möchten – der Weg ist das Ziel –, dennoch verbringen sie eine glückliche Zeit miteinander.  
Rückkehr: Nach dem Unfall sind beide Freunde wieder in Berlin. Maik ist wieder bei seiner Mutter, Tschick im Heim. Beide stehen zu ihrer Freundschaft – Maik freut sich auf seinen ersten Besuch im Heim, in dem Tschick untergebracht ist.
7. Aspekte für eine Figurenbeschreibung Tschicks: Andrej Tschichatschow – hat Schlitzaugen – stammt aus Russland – ist seit 4 Jahren in Deutschland – hat einen 30-jährigen Bruder – macht einen verwahrlosten Eindruck – hat wenig Geld – konsumiert Alkohol – ist stark – draufgängerisch – respektlos – witzig – Förderschüler – fährt Auto ohne Führerschein – Maiks Freund – homosexuell – ...  
Aspekte für eine Figurenbeschreibung Maiks: 14 Jahre alt – wohnt in Berlin – Eltern getrennt – er lebt bei der Mutter – Mutter ist alkoholkrank – 7. Klasse Gymnasium – ist gut beim Hochsprung und Weitsprung – ist verliebt in Tatjana – malt gut – ...
8. Gemeinsamkeiten zwischen Huckleberry Finn und Tschick: Beide machen aufgrund ihrer „abgerissenen“ Kleidung und ihrer mangelnden Körperhygiene einen verwahrlosten Eindruck, wachsen ohne Eltern auf, brauchen keinem zu gehorchen, können kommen und gehen, wann sie wollen, haben phantasievolle Einfälle für die Tagesgestaltung.  
Gemeinsamkeiten zwischen Tom Sawyer und Maik: Beide bewundern ihre Freunde wegen ihrer Unabhängigkeit, beide malen gern, beide sind verliebt in Mädchen, die für sie scheinbar unerreichbar sind.
9. Zustimmung: Beide fühlen sich glücklich auf ihrer gemeinsamen Reise, ergänzen sich, haben jemanden, der ihnen zuhört, mit ihnen spricht und ihnen vertraut. Sowohl Maik als auch Tschick sagen vor Gericht die Wahrheit und stehen füreinander ein. Nach der Gerichtsverhandlung freut sich Maik auf das Wiedersehen mit Tschick.
10. Maik kann: hoch und weit springen, Mathe, zeichnen, Bumerangs bauen, schnitzen und werfen, Geschichte, Videospiele spielen, Geschichten schreiben.  
Maik kann nicht: Mädchen beeindrucken, auf Partys Stimmung machen, Autos knacken, Auto fahren.
11. Mögliche Vorschläge für einen anderen Schluss: Maik besucht Tschick – sie werden ein Paar – Isa zieht mit ihnen zusammen in eine Wohnung – alle zusammen verreisen und besuchen u. a. Friedmanns Familie.
12. Obwohl „Tschick“ ein Roman ist, kann man ihn auch als Roadmovie bezeichnen. Gründe: Handlung gut vorstellbar, Ablauf wie im Film; alter Lada dient als Fortbewegungsmittel, ständiges Treffen auf fremde Menschen, Ziel der Reise (Walachei) wird nicht tatsächlich verfolgt, beide Protagonisten lernen sich und den anderen auf der Reise besser kennen (Reise zu sich selbst).